

ORANGE THE WORLD – ÖSTERREICH KAMPAGNE 2019

Gewalt gegen Frauen: Stand 2019

Gewalt gegen Frauen bezeichnet jegliche Formen geschlechtsbezogener Gewalt. Sie kann körperlich, sexuell oder psychisch sein und betrifft weltweit Frauen aus allen Altersklassen, sozialen Schichten und Kulturen.

Obwohl Gewalt gegen Frauen ein globales und schwerwiegendes Problem darstellt, ist die Datenlage sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene noch immer unzureichend. Ein Grund hierfür könnte sein, dass Gewalt – allen voran sexuelle Gewalt – in vielen Gesellschaften nach wie vor ein mit Scham und Angst besetztes Thema ist. Viele Frauen sehen noch immer – oftmals auch aus gesellschaftlichen Gründen – davon ab, gegen sie gerichtete Gewalttaten anzuzeigen oder gar anzusprechen. Es muss also bei der Betrachtung aktueller Zahlen und Fakten von einer hohen Dunkelziffer an Gewaltopfern ausgegangen werden.

Weltweit

Laut UN Women ist jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. 70 Prozent aller Gewalttaten an Frauen werden durch den Partner bzw. Ehemann verübt, was ein erhebliches Problem darstellt. Denn besonders bei Tätern aus dem persönlichen Umfeld der Opfer wird Gewalt eher toleriert, bleibt oftmals undokumentiert und ist daher auch schwerer zu erkennen. Vergleichsweise werden nur 7 Prozent der Gewaltdelikte gegen Frauen von Personen verübt, die das Opfer nicht kennt.

Österreichweit

Auch in Österreich stellt Gewalt gegen Frauen nach wie vor ein großes Problem dar. Allein in den ersten zwei Wochen des Jahres 2019 wurden vier Frauen ermordet. Alle vier Mordopfer standen mit den männlichen Tätern in einem Familien- oder Beziehungsverhältnis. Diese Zahlen sind alarmierend und bilden trotzdem nur die Spitze des Eisberges. 20 Prozent aller österreichischen Frauen ab 15 Jahren waren bereits Opfer körperlicher und/oder sexueller Gewalt. 35 Prozent aller Frauen in Österreich wurden bereits sexuell belästigt. Noch dazu waren im Jahr 2017 von den 18.860 Betroffenen häuslicher Gewalt, die von Gewaltschutzzentren betreut wurden, 83 Prozent Frauen und Mädchen. Noch dazu zeigt auch die nationale Statistik, dass 92 Prozent aller Gewalttaten gegen Frauen Fälle häuslicher Gewalt waren. 81 Prozent wurden von dem Partner oder Ehemann verübt.

Die Statistik des "Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser" gibt ebenfalls einen Einblick in die Altersklassen der von Gewalt betroffenen Frauen. Von ihnen waren 67 Prozent zwischen 21 und 40 Jahre alt, 16 Prozent zwischen 41 und 50 Jahre alt und 7 Prozent waren über 51 Jahre alt. 10 Prozent aller weiblichen Opfern von Gewalt in Österreich befanden sich in ihrem 20. Lebensjahr oder waren jünger.

Istanbul-Konvention

Einen großen Meilenstein zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen stellt die im Jahr 2014 in Kraft getretene „Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ dar. Nach dieser sogenannten „Istanbul-Konvention“ verpflichteten sich 46 Länder dazu, gemeinsame Standards zum Schutz von Frauen gegen allen Formen von Gewalt einzuführen. Gewalt an Frauen soll durch Präventionsmaßnahmen, verstärkte Betreuung und Hilfe für Opfer von Gewalt und Rechtsschutz ein Ende finden.

Laut des Explanatory Reports zur Istanbul-Konvention des Europarats, sollte in jedem Land pro 10.000 EinwohnerInnen ein Notbett für Opfer von Gewalt zur Verfügung stehen. Um der Istanbul-Konvention zu entsprechen, müsste Österreich bei einer aktuellen Einwohnerzahl von 8,9 Millionen, 890 Notbetten zur Verfügung stellen. Mit 766 Notbetten bundesweit, fehlen also derzeit über 100 Notbetten für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder in Österreich.